

# Radtour wieder die Krönung

**Porträt:** Die Männer-Gymnastik-Gruppe des TSV Grebendorf ist das ganze Jahr über aktiv

Von Harald Triller

**GREBENDORF.** Mit nur wenigen Ausnahmen ist die Männer-Gymnastik-Gruppe des TSV Grebendorf das ganze Jahr über einmal in der Woche aktiv. Speziell im Winterhalbjahr bietet der Leiter der Gruppe, Dieter Kabacinski, jeden Montagabend ein abwechslungsreiches Training in der Meinhard-Sporthalle von Grebendorf an, das die nicht mehr ganz so jungen Männer mit großem Eifer absolvieren.

„Er wartet immer wieder mit neuen Übungen auf uns, vor allem die Rückenschule spricht uns an“, zeigt sich Grebendorfs Ortsvorsteher Willi Jakal begeistert und bescheinigt dem früheren Sportlehrer eine intensive Vorbereitung auf die Übungsabende. Klar, dass nach getaner Arbeit der gemeinsame Schoppen in der benachbarten Bürgerhausgaststätte „Zum Sandhasen“ nicht fehlen darf. „Der gehört ganz einfach dazu, denn dabei wird unsere ohnehin gute Gemeinschaft weiter gefördert“, so der langjährige TSV-Handballer Karl „Kalli“ Schnitzer.

Direkt nach den Osterferien steigen die sportlichen Herren, die Gruppe umfasst bei Vollzähligkeit immerhin 14 Mitglieder, jeden Montag um 15 Uhr auf das Fahrrad um. Die Touren werden erst kurz vor der Abfahrt am Treffpunkt Dorfanger festgelegt. Größtenteils hat sich der frühere Direktor der Sparkasse Werra-Meißner, Heinrich Keller, schon eine Route ausgedacht. Das liegt auch daran, dass der mittlerweile 84-Jährige auch des Öfteren mit Ehefrau Helga im Kreisgebiet oder im benachbarten Thüringen auf Achse ist.

Höhepunkt des Radlerjahres ist dann immer wieder eine Mehrtagesfahrt, die ebenfalls von Heinrich Keller ausgearbeitet wird. „Auch diesmal hat



**Nach den dreitägigen Strapazen: Günter Stein, Karl Schnitzer, Walter Schleuchardt, Fredi Dietrich, Helga Keller, Heinrich Keller und Dieter Kabacinski waren im Ringgau und in Thüringen mit dem Fahrrad unterwegs.**

Foto: Willi Jakal/nh

er uns wieder regelrechtes Radlerglück beschert“, schwärmt Dieter Kabacinski beim Gespräch mit der WR. „Mit meiner Person, Heinrich Keller, Willi Jakal, Günter Stein und Karl Schnitzer waren wir fünf Fahrer unserer Abteilung, hinzu kommt noch der frühere Vizelandrat Theo Leyhe, der diesmal nicht mitradeln konnte, aber unser Gepäck zum Hotel nach Creuzburg gebracht hat und nur eine Nacht bei uns bleiben konnte“, so Spartenleiter Dieter Kabacinski. „Und mit Heinrich Kellers Ehefrau Helga und Fredi Dietrich aus Weißenborn zählten noch zwei Gäste zu unserer Gruppe, die sich nahtlos einfügten“, weiß Kabacinski von der

Freundschaft, die Heinrich Keller und der „Sparkassen-Fredi“, wie der Weißenbörner allseits liebevoll genannt wird, seit vielen Jahren pflegen.

Am Treffpunkt änderte sich am ersten Tag nichts, am Anger in Grebendorf wurden die Drahtesel bestiegen, über Wichmannshausen und die Ringgauer Ortsteile Datterode, Röhrda, Netra und Lüderbach endete die erste Etappe in Creuzburg, wo Theo Leyhe bereits im Stiftungsgut „Wilhelmsglücksbrunn“ wartete. Das Hotel basiert auf dem Biogedanken „Erleben, schmecken, genießen“ und liegt direkt am Werratal-Radweg, umgeben von Naturschutzgebieten, die von Wasserbüffeln, Galloways

und Kaltblutpferden gepflegt werden. Die dort noch zu findende Saline wurde erstmals 1426 erwähnt. Ein Gast war nachweislich Johann Wolfgang von Goethe.

Laut Heinrich Keller sollte die Strecke am zweiten Tag etwas ansteigend verlaufen. „Aber bei den Zielen Willershausen und Archfeld, verbunden mit Nesselröden und Wommen bis hin zur Thüringer Werraseite haben wir fast 300 Höhenmeter bewältigt“, macht Dieter Kabacinski aber auch deutlich, dass herrliche Abfahrten der Lohn für die Strapazen waren. Über Lauchröden und Hörschel, wo der Rennsteig beginnt, ging's zurück nach Creuzburg, wo die

Gruppe vom Dach aus von einer Storchenfamilie begrüßt wurde.

Am dritten Tag führte nach einem reichhaltigen Frühstück der wunderschöne Radweg abwärts die Werra entlang. Mihla, Frankenroda und Wanfried waren die Stationen, ehe die achtköpfige Gruppe wieder Grebendorf erreichte, wo in einem Café der gemütliche Abschluss ein bisschen gefeiert wurde. Natürlich mit vielen Dankesworten an die Adresse von Organisator Heinrich Keller.

Rasten kennt die Gymnastikabteilung allerdings nicht, schon am gestrigen Montag stand die nächste Nachmittagstour auf dem Plan.